

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Bürgermeister, sehr geehrte Bürgermeisterin,

in letzter Zeit häufen sich die Anfragen zum Buchsbaumsterben. Auf den Friedhöfen, aktuell in Polling, sind auf vielen Gräbern die Buchspflanzungen betroffen.

Ich habe ein paar Informationen zusammen gestellt, die sie gerne in ihren Gemeindeblättern veröffentlichen können.

Ebenso informiere ich die Gartenbauvereine.

Buchsbaumsterben

In den Gärten und auf den Friedhöfen ist immer wieder das Buchsbaumsterben zu beobachten. Schnell werden Blätter braun, fallen ab, Triebe sterben oder die gesamte Pflanze oder Hecke. Der erst vor wenigen Jahren in Bayern aufgetauchte Pilz (*Cylindrocladium buxicola*) ist gut an feinen wenige Millimeter langen Längstreifen an den Trieben zu erkennen. Die optimale Wachstumstemperatur sind 25° C und mindestens 6 h feuchte Blätter. Ab 33°C stirbt der Pilz ab. Vorbeugend sollte nie über die Blätter gegossen werden, besonders nicht an warmen Tagen und am Abend. Dies ist sicher eine der Hauptursachen für die starke Verbreitung auf den Friedhöfen. Befallene Pflanzen sollten jetzt entfernt oder sorgfältig zurückgeschnitten werden. Der Pilz bildet Dauersporen, die vom Boden aus oder von den Schnittwerkzeugen immer wieder infizieren können. Alle Pflanzenteile, besonders das herab gefallene Laub sind über den Restmüll zu entfernen. Auf Friedhöfen ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Nebenwirkungen verschiedener Fungizide wirken vorbeugend gegen einen Befall bei gesunden Pflanzen. Bei Neupflanzungen sollten die widerstandsfähigen Buchs-Sorten „Herrenhausen“ und „Faulkner“ bevorzugt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Grosser

Heike Grosser

Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege

Landratsamt Weilheim-Schongau

Pütrichstr. 8

82362 Weilheim

Tel.0881/681-1207

Fax 0881/681-2296